

# Netzwerk Homöopathie Basel

[www.netzwerk-homoeopathie.ch](http://www.netzwerk-homoeopathie.ch)

Kontakt: Karsten Lips Im Glögglihof 14 4125 Riehen  
Tel: 061 641 33 33 Email: [info@netzwerk-homoeopathie.ch](mailto:info@netzwerk-homoeopathie.ch)

**Vortragsort: Naturheilakademie Basel, Eulerstr. 55, Raum H11 im EG**

**Zeit: 19:30 – 21:30 Uhr**

**Eintritt: 25.- CHF / 20.- CHF für HVS-Mitglieder und StudentInnen**

## Programm 2/2015

### **25-08-15 Angst und Panik – Homöopathie und akute Massnahmen**

Referentin: **Barbara Söller, Rheinfelden, D**

Angst und Furcht - Berichte davon begegnen uns in der homöopathischen Praxis häufig. Wenn sie ausgeprägt sind und zu Panikattacken führen, können sich beim Therapeuten und bei der Therapeutin schnell Rat- und Hilflosigkeit einstellen; ja, akute Panikattacken können sogar ansteckend sein.

In diesem Vortrag werden wir Angststörungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten: aus dem Blickwinkel der Psychologie, der Neuropsychologie und der Homöopathie. Des Weiteren werden Fallbeispiele vorgestellt und Anregungen dazu gegeben, was wir außer der homöopathischen Verschreibung den Patienten noch mitgeben können. Wir lernen Sofortmassnahmen für den Umgang mit einer Panikattacke und Übungen zur Prävention kennen. Während des Vortrags gibt es Gelegenheit, die Übungen selbst auszuprobieren und deren Wirkung zu erfahren.

Barbara Söller hat über viele Berufsjahre in der Softwareindustrie gearbeitet. Seit 2008 führt sie eine eigene Praxis für Homöopathie, Craniosacral-Therapie, sowie Psychotherapie und Coaching in Rheinfelden (Baden). [www.barbara-soeller.de](http://www.barbara-soeller.de)

### **22-09-15 Synergie**

Referent: **Klaus Löbisch, Schopfheim, D**

Seit 2-3 Jahren gibt R. Sankaran seiner Arbeitsweise den Namen Synergy. Er kombiniert dabei die herkömmliche Arzneifindung mittels Repertorisation, Materia-Medicawissen, Arzneimittelprüfungen etc. mit der intuitiven Herangehensweise der Vital Sensation. Anders ausgedrückt, er nutzt das vorhandene Wissen der Homöopathie (linke Hirnhälfte) und kombiniert sie mit dem unbekannteren, kreativen Zugang der Vital-Sensationmethode (rechte Hirnhälfte). Beide Verfahren ergänzen sich und im Idealfall kommt man zum gleichen Mittel oder bestätigt es. Dadurch wird der Genius (Boger-Methode) einer Arznei deutlich, der sich durch den Fall und die Arznei zieht.

Anhand von Fällen wird diese Analyseemethode im Vortrag veranschaulicht.

Klaus Löbisch arbeitet seit 1992 in eigener Praxis für klassische Homöopathie und versucht das riesige Gebiet der Homöopathie mit seinen vielfältigen Ansätzen mehr und mehr zu durchdringen. Stationen auf seinem Weg sind Vithoukaskas, Bad Boll, Henny Heudens, Bönninghausen-Methode, Rajan Sankarans Vital Sensation, Andreas Holling, Banerji und viele mehr.

## **27-10-15 Carcinotin – eine retrospektive Fallstudie**

Referentin: **Susanne Pannek-Rademacher, Steinhausen, CH**

Carcinotin ist eine der wichtigsten Krebsnosoden, die erstmals von Burnett 1890 in die Homöopathie eingeführt wurde. Die meisten der bisher bekannten Symptome stammen noch aus früheren Prüfungen und Beobachtungen. In der SHI Homöopathischen Praxis in Zug sind bereits viele individuelle Erfahrungen mit Carcinotin bei einer grossen Patientengruppe gesammelt worden. Ziel dieser Studie war es, diese Erfahrungen zu analysieren und zu systematisieren, um auf dem Boden dieser Analyse das Bild von Carcinotin klarer zu beschreiben und so den klinischen Einsatz in der Praxis zu optimieren.

Die Referentin Susanne Pannek-Rademacher ist dipl. Pflegefachfrau mit Weiterbildung in Intensivpflege und Reanimation. In dieser Funktion hat sie bereits an verschiedenen Spitälern in Deutschland und der Schweiz gearbeitet. Nach dem Studium an der SHI Homöopathie-Schule und dem Abschluss als dipl. Homöopathin hfnh, arbeitet sie seit September 2013 in der SHI Homöopathie Praxis in Zug. Neben der Praxistätigkeit beschäftigt sie sich mit dem Thema Forschung im Bereich der Homöopathie. Sie betreut div. Forschungsprojekte u.a. in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Paraplegiker Zentrum in Nottwil (SPZ) und präsentierte die Resultate auf internationalen Kongressen, z.B. in Barcelona (HRI, Homeopathy Research Conference 2013) und Paris (Liga Congress, 2014) sowie im Herbst 2015 auf dem Wisshom Kongress (Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch). Zudem wurden die Studienergebnisse in nationalen und internationalen Journals publiziert. Daneben gehören Laienvorträge und Unterrichtstätigkeit in ihr Aufgabengebiet.

## **24-11-15 Homöopathie im Sport**

Referent: **Daniel Jutzi, Oberhofen, CH**

Für die Erstversorgung bei Sportverletzungen steht eine schnell wirkende und effektive Methode zur Verfügung: die Homöopathie. Nicht nur bei Berufssportlern kann die Behandlung mit homöopathischen Mitteln eine Sportlerkarriere entscheidend beeinflussen. Praxisorientiert werden im Vortrag die wichtigsten Homöopathika vorgestellt und Insider-Tipps abgegeben. Die Indikationsliste reicht von Aufregung vor dem Wettkampf über Muskel- und Bänderverletzung bis zur Schockbehandlung.

Daniel Jutzi, Jahrgang 1960, eidg. dipl. Drogenhändler und Homöopath aus Oberhofen am wunderschönen Thunersee befasst sich seit seinem 18. Lebensjahr mit dem Thema der klassischen Homöopathie und hat die Ausbildung vor allem bei Mohinder Singh Jus absolviert. Aber auch bei Vithoukas, Risch, Laborde und vielen anderen. Seit 25 Jahren eigene Praxis und Drogerie in Oberhofen, Ausbilder in Homöopathie für Fachpersonen und Laien, diverse Vortragstätigkeit und eigene Kurse in Homöopathie.

## **15-12-15 Homöopathische Schmetterlingsarzneien**

Referent: **Dr. Heinz Wittwer, Kilchberg, CH**

Die SCHMETTERLINGE (Lepidoptera) bilden eine Arzneigruppe, welche in der traditionellen Materia medica überhaupt nicht vertreten war und deshalb vielen Homöopathen noch weitgehend unbekannt ist. Patienten, welche „einen Schmetterling“ brauchen, hatten bisher kaum eine Chance auf eine dauerhafte Besserung ihres Zustandes durch eine homöopathische Behandlung. Dies ist zum Glück nicht mehr so. Vor allem Patricia LeRoux und Nancy Herrick ist es zu verdanken, dass wir heute ein tiefes Verständnis dieser Arzneigruppe entwickeln konnten.

Die Schmetterlingsarzneien werden nicht sehr häufig benötigt. Genauso wie man Glück hat, wenn ein Falter sich einem auf die Hand setzt, so ist es ein ebenso schönes Ereignis, wenn ein „Schmetterling“ den Weg ins Behandlungszimmer findet. Falls man mit den wichtigsten Charakteristika der Mittelgruppe der Lepidoptera vertraut ist, wird während der Anamnese meist schnell klar, dass der Mensch, der einem gegenüber sitzt, wahrscheinlich ein Schmetterlingsmittel braucht. Doch welches? Die Auswahl aus den fast 30 möglichen Vertretern kann manchmal Kopfzerbrechen bereiten.

Dr. sc. nat. und med. pract. Heinz Wittwer studierte Chemie und Humanmedizin. Homöopathische Aus- und Weiterbildungsstationen waren u.a. Dr. Jost Künzli, der Augsburger Dreimonatskurs und die Fachausbildung am SHI bei Mohinder Singh Jus. Nach diversen Praxisvertretungen und zweijähriger Assistenzzeit am SHI ist er seit 15 Jahren in eigener Praxis in Kilchberg bei Zürich tätig. In den letzten Jahren hielt er diverse Vorträge und gab verschiedene Seminare, v.a. zu den Themen „Trauma und Homöopathie“, resp. „Milcharzneien“. Er unterrichtet zur Zeit mehrere Tutoratsgruppen von praktizierenden HomöopathInnen, denen er eine kontinuierliche Fortbildung in Kombination mit Übungsfällen als Hausaufgabe anbietet.